

# Mehr als nur Zahlen

Autor(en): **Stulz, Franz-Sepp**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## MEHR ALS NUR ZAHLEN

*Liebe CRATSCHLA-Leserin, lieber Nationalpark-Freund*



*100: Schon sind im 2016 die ersten 100 Tage ins Land gezogen, seit ich die Nachfolge von Robert Giacometti als Präsident der Eidgenössischen Nationalparkkommission ENPK antreten durfte. Aber keine Angst: Sie werden von mir keine dieser Mode gewordenen Bilanzen der ersten 100 Tage zu lesen bekommen, wohl aber eine Reihe von Zahlen.*

*35: Vor 35 Jahren trat das Nationalparkgesetz in Kraft, die heute noch gültige Rechtsgrundlage für unseren einzigartigen (aber hoffentlich nicht mehr lange einzigen) Nationalpark, den ältesten und am besten geschützten Nationalpark Mitteleuropas. Sein Erfolgsrezept – tue Gutes (schützen und forschen) und informiere allenthalben darüber – wollen wir auch in den nächsten Jahrzehnten beibehalten und kontinuierlich weiter entwickeln. Garanten dafür sind eine kompetente und hoch motivierte Parkverwaltung sowie die aus Vertretern des Natur- und Landschaftsschutzes, der Forschung sowie der politischen Ebenen von Gemeinden, Kanton und Bund breit zusammengesetzte ENPK.*

*10: Damit es in der Schweiz nicht bei diesem einzigen Park bleibt, wurde das Natur- und Heimatschutzgesetz vor knapp 10 Jahren um einen Abschnitt zur Schaffung neuer Pärke ergänzt. Ich hoffe sehr, dass wir – neben den inzwischen zahlreich geschaffenen Regionalen Naturpärken – bald auch den einen oder andern Bruder- bzw. Schwester-Nationalpark erhalten werden. Denn unser hoch entwickeltes und intensiv genutztes Land hat Rückzugsgebiete für die Natur nötiger denn je. Und auch unserem Park tun Sparringspartner und freundschaftliche Konkurrenten nur gut.*

*80: Mit einem Ja-Stimmenanteil von über 80 Prozent hat Scuol eindrücklich bekräftigt, dass die Gemeinde sich am UNESCO-Biosphärenreservat beteiligen will, welches bisher aus dem Münstertal und dem Nationalpark bestand. Gerne hoffe ich, dass dieses Plebiszit in der Region als starkes Zeichen gesehen wird, dass der Biosphärengedanke – «wir wollen eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung werden» – immer mehr und besser Fuss fasst. Der um die Vertreter von Scuol erweiterte Biosphärenreservatsrat als strategisches Führungsgremium hat seine Arbeit bereits aufgenommen und als eine erste wichtige Aufgabe die Schaffung einer operativ schlagkräftigen Geschäftsstelle in die Wege geleitet.*

*100: Ich freue mich zu 100 Prozent auf die spannenden Herausforderungen der nächsten 4 Jahre, in denen ich als Präsident der ENPK in unserem Nationalpark, im erstarkten Biosphärenreservat und auf der nationalen Pärke-Ebene einen Beitrag leisten darf.*

*Franz-Sepp Stulz  
Präsident der ENPK*